



ora
Kinderhilfe

Wir verändern

Kinderleben

Jahresbericht 2021

ora Kinderhilfe international e.V.

Inhaltsverzeichnis



Editorial

Vorwort	3
Bericht der Geschäftsführung zum Geschäftsjahr 2021	4
ora Kinderhilfe – Wer wir sind	6
Was uns ausmacht – Unsere Werte	7
Was wir machen – Unsere Arbeitsschwerpunkte	8
Wofür wir arbeiten – Zukunft schenken	9

Projektarbeit

Wo wir sind – Projektländer	10
Zusätzliche Projektausgaben und Sachspenden	28
Wirkungskontrolle	29
Mittelkontrolle	30

Finanzen

Einnahmen und Mittelverwendung	31
Detaillierte Darstellung des Aufwandes nach Sparten	32
Bilanz	33
Erläuterungen zur Bilanz	34
Testat des Wirtschaftsprüfers	35
Vereinsstruktur	36
Organe	37
Kurzkonzepte	38
Projektpatenschaften / Förderschäften	39

Impressum



Herausgeber: ora Kinderhilfe international e. V.

E-Mail: info@ora-kinderhilfe.de, www.ora-kinderhilfe.de

Büro Berlin Schottstraße 2, 10365 Berlin, Tel.: 030-643 87 82 30, Fax: 030-643 87 82 59;

Sachspenden / Logistik: Am Ziegelgrund 31, 34497 Korbach,

Text & Redaktion: Tim Weber, Leonie Aulenbacher, Hartmut Schofeld, Carmen Schöngraf

Layout & Satz: grafikbuero.berlin

Fotonachweis: Sofern nicht anders vermerkt, alle Rechte im Besitz von ora Kinderhilfe, Abdrucke von redaktionellen Beiträgen oder Fotos nur mit schriftlicher Genehmigung durch die Redaktion.

Geschäftsführender Vorstand: Thomas Maier und Klaus Schönberg (V. i. S. d. P.)

Aufsichtsrat: Kristian Furch (Vorsitzender), Simone Kannenwischer, Dr. Dorothee Schliephake, Aleko Vangelis, Prof. Dr. Helmut Wannewetsch

Spendenkonten: Postbank Frankfurt, IBAN: DE33 5001 0060 0000 0506 09, BIC: PBNKDEFFXXX

Spenden an ora Kinderhilfe international e. V. sind steuerlich absetzbar.

ora Kinderhilfe international e. V. ist durch Genehmigung des Finanzamtes für Körperschaften I Berlin als gemeinnützig, mildtätig und besonders förderungswürdig anerkannt.

Liebe Freunde und Förderer von ora Kinderhilfe, liebe Leser,

staunen Sie auch manchmal darüber, wie schnell die Zeit vergeht? Wir befinden uns in der zweiten Hälfte des Jahres 2022 und das Ende des Jahres scheint bereits wieder in Sicht.

Dennoch möchten wir mit Ihnen einen Moment innehalten und auf das Jahr 2021 zurückblicken. Wir sind dankbar für das, was wir als ora Kinderhilfe gemeinsam mit Ihnen als unseren Unterstützern, dem ora Büroteam und den lokalen Projektpartnern, für Kinder und Familien erreichen konnten. Neben der regulären Entwicklungszusammenarbeit hat uns die Katastrophenhilfe umfassend beschäftigt: Die fortdauernde Coronapandemie, die Flutkatastrophe in der Republik Moldau, das Erdbeben in Haiti und die andauernde Dürre in Kenia haben uns vor große Herausforderungen gestellt.

Dank Ihnen ist es uns gelungen, schnell und unbürokratisch Hilfe zu leisten. Wir konnten durch Ihre Spenden und Gebete Menschenleben retten, Katastrophenopfer mit dem Notwendigsten versorgen und Hoffnung und Trost spenden. Daneben konnten wir monatlich mehr als 10.000 Kinder und Erwachsene speisen, kleiden und medizinisch versorgen.

Angesichts der zunehmenden Katastrophen auf der Welt ist das keine Selbstverständlichkeit. **Ihnen, als Unterstützern von ora Kinderhilfe, gilt dafür unser größter Dank.** Ohne Ihre Spenden und Gebete hätten wir unsere Arbeit nicht tun können. Auf den folgenden Seiten erfahren Sie genauer, welchen Nutzen Ihre Spenden und Gebete erwirkt haben. Guten Lesegenuss und herzlichen Dank für Ihre Verbundenheit zu ora Kinderhilfe.

Ihr



Thomas Maier
Vorstand ora Kinderhilfe
international e.V.



Klaus Schönberg
Vorstand ora Kinderhilfe
international e.V.

* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir auf die Verwendung unterschiedlicher Sprachformen für die verschiedenen Geschlechter verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Bericht der Geschäftsführung

zum Geschäftsjahr 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

Liebe Freunde und Unterstützer von ora Kinderhilfe,

wir leben in bewegten Zeiten. Seit Beginn der Covid-19-Pandemie haben uns mehr Katastrophen ereilt, als wir geahnt hatten. Im Jahr 2021 standen wir damit erneut vor der Herausforderung parallel in verschiedenen Ländern Nothilfe leisten zu müssen. Wir waren dankbar für die Erfahrungen, die wir diesbezüglich bereits im Jahr 2020 mit den Corona-Nothilfen gesammelt hatten und konnten schnell und wirksam helfen.

In der Republik Moldau haben wir die Menschen nach der Flut mit Lebensmitteln unterstützt und außerdem die Schäden an einem unserer Kinderzentren sowie dem Gewächshaus behoben. In Haiti verteilten wir direkt und unkompliziert Lebensmittel- und Hygienepakete und leisteten finanzielle Hilfe für den Wiederaufbau der Häuser. Im Libanon halfen wir mit Hygienepaketen über 2700 verarmten Familien, die sich auf Grund der hohen Inflation von 137 % nicht mehr zu versorgen wussten. In Kenia haben wir durch zusätzliche Gelder Menschen vor Hunger bewahren können: Die langanhaltende Dürre sorgte dort für eine der größten Hungersnöte seit Jahrzehnten.

Wir sind dankbar, dass wir all dies dank Ihrer Spenden und Gebete ermöglichen konnten und dass kein ora-Patenkind oder seine Eltern zu Schaden kam. Ohne Ihre Hilfe wäre das nicht möglich gewesen!

Wir konnten im Jahr 2021:

- **2.113** Patenkinder und ihre Familien in sieben Ländern unterstützen sowie
- **mit 28** Projektpatenschaften die länderübergreifenden Themen Bildung, Zahngesundheit und Mädchenhygiene fördern und
- **21** Hilfstransporte mit über 800 Tonnen an Lebensmitteln, Hygieneartikeln und Kleidung an bedürftige Kinder und Erwachsene in Osteuropa verteilen.

Der Ausbau unserer Entwicklungszusammenarbeit hat im Jahr 2021 in dieser Form stattgefunden:

🌐 **Burundi**

Jeder zweite Mensch in Burundi hungert. Um der chronischen Mangelernährung Abhilfe zu leisten, eröffneten wir in 2021 ein zweites Ernährungszentrum, in dem Kinder und Mütter mit hochkalorischer Nahrung sowie Wurmkuren behandelt werden.

Mit Hilfe des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) konnten wir im Juli 2021 das Projekt „Intervention für die Achtung der Rechte und die Verbesserung der Lebensbedingungen zugunsten benachteiligter Kinder in Burundi“ starten. Es dauert bis 2023 an und nimmt besonders vulnerable Gruppen von Kindern in den Blick. Kinder mit Behinderungen, Straßenkinder und vernachlässigte Kinder werden gefördert, in ihren Rechten gestärkt und nach durchgeführten Elternschulungen in ihre Familien zurückgeführt.

🌐 **Liberia**

Mehr als 2 Millionen Kinder (fast 50% der Gesamtbevölkerung) leben in dem westafrikanischen Land unter prekären Bedingungen. Nach der Durchführung eines Pilotprojektes haben wir unsere Entwicklungszusammenarbeit im Berichtsjahr verstetigt, um Kindern und Eltern zu helfen, ihre Lebensbedingungen zu verbessern. In dem Dorf Sappimah haben wir ein ora Patenschaftsprogramm installiert, die Schule renoviert, Schulesen eingeführt, medizinische Untersuchungen für Kinder und Erwachsene veranlasst und den Bau eines Spiel- und Bewegungsplatzes in die Wege geleitet.

Sierra Leone

Seit Anfang 2021 sind wir in Sierra Leone an einem dritten Standort aktiv. Im Fischerdorf Makaimba sorgten wir im Berichtsjahr dafür, dass Mädchen und Jungen regelmäßig zur Schule gingen, eine Schulmahlzeit erhielten und die Eltern dank eines Fischerbootes sich selbst besser versorgen konnten. Wir haben ein Patenschaftsprogramm gestartet, damit auf Dauer die Verbesserung der Lebensumstände für Kinder und Erwachsene gewährleistet ist.



In der Bibel heißt es „**Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der HERR aber sieht das Herz an**“ (1. Samuel 16,7). Ohne Ihr Herz für die Ärmsten der Armen hätten wir unsere Arbeit nicht tun können. Haben Sie vielen Dank dafür, dass Sie sich vom Schicksal der Kinder aus Osteuropa und dem Globalen Süden anrühren lassen und barmherzig und großzügig handeln.

Im Namen der vielen tausend Menschen, denen Sie mit Ihren Spenden und Gebeten Gutes getan haben und für die Sie ein Segen waren, grüßen wir Sie herzlich!



Ihre *Stephanie Röwe* und *Camen Schögraf*

Haben Sie **HERZLICHEN DANK**, dass Sie tausenden Kindern und Erwachsenen im Jahr 2021 Versorgung, Hoffnung und Zukunft geschenkt haben.

DANKE sagen die Kinder und Erwachsenen in ihrer Landessprache.

E'sei E'ma'ma

Liberia

Tenki Tenki

Sierra Leone

murakoze cyane

Ruanda

murakoze cane

Burundi

Muțumesc foarte mult

Republik Moldau und Rumänien

asante

Kenia



ora Kinderhilfe

Wer wir sind



Unsere Geschichte

Seit 41 Jahren setzt sich ora Kinderhilfe international e. V. für Kinder und Familien in Not ein. Gegründet wurde das christliche Kinderhilfswerk im Jahre 1981 durch Heinz Floreck. Selbst als Kind im Zweiten Weltkrieg in Not geraten, hatte er am eigenen Leib Hunger, Kälte und Angst erfahren, aber auch Hilfe und Barmherzigkeit erlebt. Aus dieser Erfahrung und dem tiefen Wunsch heraus, selbst helfen zu wollen, entstand die gemeinnützige Organisation.

Das christliche Kinderhilfswerk ora engagiert sich in verschiedenen Entwicklungsländern auf dieser Welt; besonders in Afrika und Osteuropa. Dabei stehen immer die Kleinsten einer jeden Gesellschaft im Mittelpunkt: Kinder.

Ihnen und ihrer Familie soll zu einem eigenständigen Leben in Würde verholfen werden – unabhängig von Religion, Herkunft oder Geschlecht.

Unser Anspruch

Das Wort „ora“ stammt aus dem Lateinischen und bedeutet „bete“. Der Heilige Ignatius von Loyola (1491 –1556) hat den Ausspruch geprägt: *Bete, als hinge alles von dir ab. Handle, als hinge alles von Gott ab.* Gemäß diesem Ausspruch und dem lateinischen Sprichwort „ora et labora“ (deutsch: bete und arbeite) setzen wir alle verfügbaren Mittel und alle verfügbaren Kräfte ein, um Kindern und Familien Perspektiven zu einem selbstbestimmten Leben zu verschaffen. Weil unsere Bemühungen endlich sind, hoffen wir darüber hinaus immer wieder auf die Gnade Gottes, um dauerhaft Veränderungen im Leben von Kindern und Familien bewirken zu können. Unser Motto „Wir verändern Kinderleben“ ist uns damit gleichermaßen Ansporn, Verpflichtung und Gebetsanliegen.

Unser Fokus

Um Zukunftschancen zu ermöglichen, braucht es mehr als Nahrung oder Kleidung. Wir wollen den Bedürfnissen der Kinder ganzheitlich gerecht werden. Sie sollen Liebe, Annahme, Schutz und Geborgenheit erfahren. Deshalb konzentrieren wir unsere Hilfe nicht allein auf die Kinder. Auch das Umfeld wird einbezogen und gefördert: die Familie, die Dorfgemeinschaft sowie die Region, in der die Mädchen und Jungen aufwachsen. Wir sind überzeugt, dass sich so der Teufelskreis aus Armut und Hoffnungslosigkeit mittel- und langfristig durchbrechen lässt.

Unsere Struktur

Als eingetragener Verein sind wir rechtlich, organisatorisch und finanziell selbstständig und unabhängig. Jede Spende an ora Kinderhilfe ist von der Steuer absetzbar. Wir gehören zum Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO) und tragen das Siegel des DZI. Zudem sind wir Mitglied bei der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“.

Was uns ausmacht - Unsere WERTE

Unser Ziel: Ein Leben in Würde ermöglichen

Als christliches Kinderhilfswerk von überschaubarer Größe können wir nicht überall helfen. Wir stehen vor der Herausforderung, sehr viel helfen zu wollen, aber nicht allerorts helfen zu können. Unsere begrenzten Mittel und Kräfte müssen wir gezielt einsetzen.

Um dies auf effektive Weise tun zu können, haben wir uns den folgend aufgeführten Werten verschrieben. Sie helfen uns dabei, konzentriert zu entscheiden, wo und wie wir uns einsetzen, um Kinderleben zum Positiven zu verändern und Menschen ein Leben in Würde zu ermöglichen

Persönlich

Uns ist wichtig, die Menschen vor Ort zu kennen. Wir arbeiten ausschließlich mit lokalen Projektpartnern zusammen. Diese kennen die Situation vor Ort, die kulturellen Gegebenheiten, die Sprache und auch die nonverbalen Gepflogenheiten. Mit ihnen pflegen wir langjährige vertrauensvolle Beziehungen. Sie bilden die Brücke für uns als ora Kinderhilfe zu den Patenkindern und ihren Familien.

Durch regelmäßige Besuche vor Ort versuchen wir gemeinsam mit den Projektpartnern die Bedürfnisse der Kinder zu ermitteln und so zu helfen, dass es ihnen entspricht. Ihr Leben soll so verändert werden, dass aus ihnen liebende und verantwortlich handelnde Erwachsene werden, die selbständig in der Lage sind, für ihr Auskommen zu sorgen und eine Familie zu ernähren. Darüber hinaus ist uns wichtig, den Familien der Kinder zu helfen und die Gemeinschaft strukturell so zu fördern, dass alle Bewohnerinnen und Bewohner Fortschritte für sich verzeichnen können.

Nah

Unser Wunsch ist es, nah an den Menschen, ihrem Lebensumfeld und ihrem Alltag dran zu sein. Wir arbeiten fast ausschließlich in lokalen bzw. regionalen Kontexten. In einem begrenzten Umfeld können wir die Sozialstruktur tiefer erfassen, die Gegebenheiten besser verstehen und den Einsatz unserer Hilfe gezielt steuern.

Wir sind regelmäßig vor Ort und halten darüber hinaus über die digitalen Kanäle engen Kontakt zu unseren Projektpartnern. Sie informieren uns konstant darüber, wie es den Patenkindern und ihren Familien geht. Auch über aktuelle Entwicklungen im Projekt halten sie uns auf dem Laufenden. Wir nehmen gegenseitig Anteil und sind dankbar, in unserem Engagement für Kinder und Familien in Not, sowie in unserem christlichen Glauben, miteinander verbunden zu sein.

Authentisch

Oft leidvoll, häufig berührend und in jedem Fall authentisch sind die Schicksale, denen wir in unserer täglichen Arbeit begegnen. Wir haben mit Menschen Kontakt, die aufgrund ihres Geburtsortes, ihres Geschlechts, ihrer Gesundheit oder ihrer Religion in prekären Verhältnissen leben müssen. Es sind Kinder und Familien, denen wir bessere Lebensbedingungen ermöglichen wollen. Ihnen authentisch und wahrhaftig zu begegnen, ist uns Ansporn und Verpflichtung.



So handeln wir auch gegenüber unseren Unterstützerinnen und Unterstützern. Von unserer Arbeit authentisch zu berichten und dabei auch die Grenzen unserer Möglichkeiten zu erwähnen, ist uns wichtig. In offener und transparenter Weise berichten wir über das, was wir erreichen können und über das, was außerhalb unserer Möglichkeiten liegt.



Veränderung

Hilfe



Was wir tun

Unsere Arbeitsschwerpunkte

Unser Einsatz für Menschen in Not gliedert sich in folgende Bereiche:



Patenschaftsprogramme

Den Kern unserer Arbeit bilden die ora Patenschaften. Viele Jahre Erfahrung haben gezeigt, dass dieser Weg für uns am sinnvollsten ist, um Kindern direkt und nachhaltig zu helfen. Unsere Patinnen und Paten begleiten die Kinder meist über einen langen Zeitraum. Durch die Kontinuität können wir sicherstellen, dass jedes ora Patenkind regelmäßig das bekommt, was es zum täglichen Leben braucht: gesunde Ernährung, ausreichend Kleidung, medizinische Versorgung und eine solide Bildung.



Entwicklungszusammenarbeit

Damit Kinder gesund und hoffnungsfroh aufwachsen können, braucht es neben Nahrung, Kleidung und Bildung eine funktionierende Infrastruktur. Gemeinsam mit unseren Partnern und den Menschen aus unseren Projektorten entwickeln wir individuelle Lösungen für individuelle Nöte. In manchen Fällen bedeutet das die Entwicklung eines Landwirtschaftsprojektes, in anderen Fällen den Aufbau einer Schule oder einer Tierzucht. Immer jedoch bedeutet unser Einsatz: Hilfe zur Selbsthilfe. Menschen in Not sollen nicht in weitere Abhängigkeiten geraten, sondern in ihrem speziellen kulturellen Umfeld dazu befähigt werden, in Würde für sich selbst zu sorgen.



Katastrophenhilfe

Naturkatastrophen, Kriege, Krankheiten und Epidemien – es gibt Nöte, bei denen schnell und effizient gehandelt werden muss. In diesen Fällen schauen wir nicht weg, sondern sichern durch konkrete und direkte Hilfe das Überleben der Betroffenen.



Wofür wir arbeiten –

Zukunft schenken

So wirkt Patenschaft

Patenschaften bilden den Kern unserer Entwicklungszusammenarbeit. Wir sind überzeugt davon, dass eine Kinderpatenschaft die persönlichste Form der Unterstützung ist.

Mit einer ora Patenschaft wird neben dem Kind auch die Familie und sein persönliches Umfeld unterstützt. Die Paten erleben im Laufe der Jahre, wie das Kind aufwächst, sich das Leben des Kindes und das seiner Familie zum Besseren verändert und welche Fortschritte das Dorf und die Gemeinschaft erzielen.

Von einer ora Patenschaft profitieren nicht nur das Kind und seine Familie, sondern die gesamte Dorfgemeinschaft. Wo immer es möglich ist, entwickeln wir einkommenschaffende Maßnahmen, die sich nach dem richten, was vor Ort gebraucht wird. Das kann ein Landwirtschaftsprojekt, eine Viehzucht, ein Nähkurs für Frauen oder eine Bäckerei sein. Die Maßnahmen sind so unterschiedlich wie die Regionen und Projekte, in denen wir arbeiten.



Jedes Kind auf dieser Welt hat eine Chance auf eine positive Zukunft verdient.



Wir stärken die Familie und das Umfeld des Kindes.



Mit wenig mehr als 1 Euro am Tag (1,17 €) werden die Kinder und Familien versorgt



und einem Kind eine Kindheit und Zukunft geschenkt.

Projektländer

ora Kinderhilfe international e. V.

im Geschäftsjahr 2021

● Deu

● Sierra Leone

● Liberia

Bur

Projektpartner

von ora Kinderhilfe im Geschäftsjahr 2021

Albanien

Kisha Katolike Shen Fatlumi in
Fushe-Arrez

Burundi

Sojpa-Burundi in Bujumbura

Kenia

Chafisi Orphanage in Watamu
Village Economic Empowerment (VEE)
in Nairobi

Liberia

Youth Coalition for Education in
Liberia (YOCEL) in Monrovia

Republik Moldau

ora Moldavia in Chisinau

Rumänien

ora Rumänien in Gheorgheni

Sierra Leone

Village Community Development
(VCD) in Freetown

Deutschland

● **Republik Moldau**

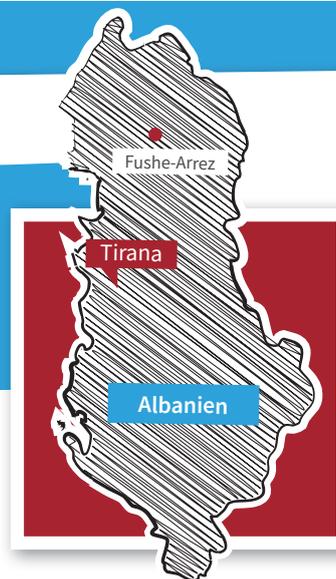
● **Rumänien**

● **Albanien**

Kenia ●

Burundi ●

Projektpartner: Kisha Katolike Shen Fatlumi
Projektorte: Fushe-Arrez und Umgebung
ora-Beteiligung seit: 1997
Förderung 2021: 257.214,96 €



Albanien

Leben in Albanien

Albanien ist so groß wie Brandenburg. Ein Großteil der 2,8 Millionen Einwohner gilt als verarmt. Besonders in ländlichen Gebieten kämpfen viele Familien um ihre Existenz. Vetterwirtschaft, organisierte Kriminalität und fehlende Infrastruktur verhindern den wirtschaftlichen Aufschwung.



Im Norden Albaniens, in der Bergregion Fushe-Arrez, befindet sich unsere Hilfsstation. Seit der Schließung der Kupferfabrik beträgt die Arbeitslosenquote 85 Prozent. Viele Familien leben von Sozialhilfe, die etwa 65 Euro monatlich beträgt. Der lange kalte Winter setzt den Menschen ebenfalls zu, besonders dann, wenn sie sich kein Feuerholz mehr leisten können.

ora in Albanien

Seit 1997 unterstützt ora Kinderhilfe die Hilfsstation. Ordensschwester Gratias Ruf leitet diese hingebungsvoll. Sie hat ihr ganzes Leben den Kindern und Familien in der Region gewidmet und bringt lebensnotwendige Hilfe zu den Bedürftigen. Inzwischen ist sie über 80 Jahre alt und kann keine ora Patenkinder mehr versorgen.

Seit 2018 unterstützen wir deshalb die Station regelmäßig mit Sachspenden. Die Familien holen sich bei Schwester Gratias die Hilfspakete ab, in denen sich Lebensmittel, Hygieneprodukte, Kleidung und Schulmaterialien befinden. Über 400 Menschen erhielten 2021 so regelmäßig Hilfe. Die kontaktlos übergebenen Lebensmittelpakete erwiesen sich während der Coronapandemie als überlebenswichtig. Die Grundversorgung vieler Familien wurde so gesichert.



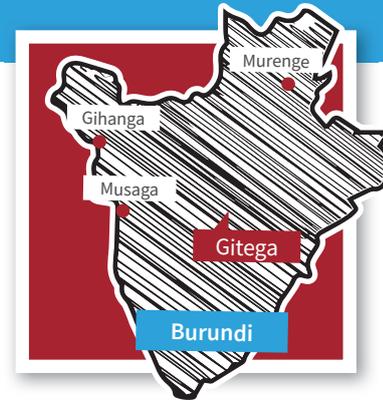
Hilfe konkret

☉ Im Berichtsjahr wurden 49,4 Tonnen Hilfsgüter an die Station geliefert und verteilt.





Projektpartner: SOJPAE Burundi/CDSP
Projektorte: Gihanga, Musaga und Murenge
ora-Beteiligung seit: 2015
Förderung 2021: 83.531,98 €



Burundi

Leben in Burundi

Burundi ist das ärmste Land der Welt. Auf dem Index der menschlichen Entwicklung der Vereinten Nationen liegt es auf Platz 185 von 189 Rängen. Die Armutsquote beträgt über 70 %. Die Entwicklung des Landes wird erschwert durch die hohe Quote an Analphabeten (54%), eine mangelhafte Infrastruktur für Bildung und Gesundheit, die Übernutzung der landwirtschaftlichen Flächen, sowie der kritischen menschenrechtlichen Situation. Mehr als die Hälfte der knapp 12 Millionen Einwohner leiden an Mangelernährung und Hunger. Die Lebenserwartung liegt bei nur 60 Jahren.

ora in Burundi

ora Kinderhilfe wirkt zusammen mit den Projektpartnern SOJPAE/CDSP an drei Orten in Burundi. Im ora Patenschaftsprogramm befanden sich im Berichtsjahr 283 Kinder. Sie wurden mit Nahrung, Kleidung, Schulmaterialien und Medikamenten versorgt.

Alle Eltern der ora Patenkinder erhalten Schulungen zu Hygiene, zur Nahrungsmittelzubereitung und zur Kindererziehung. An allen Standorten haben sich die Eltern der Patenkinder in Selbsthilfegruppen zusammengeschlossen, welche die wirtschaftliche Stabilität der Familien fördern. Gemeinsam werden Landwirtschaftsprojekte oder kleinere Arten von Handel betrieben, deren Erträge gespart und unter den Mitgliedern für persönliche und allgemeine Belange verteilt werden.

Hilfe konkret

- 2021 wurden alle Patenkinder mit einer neuen Schuluniform und Schulmaterialien ausgestattet. In Gihanga und Murenge konnten zusätzlich Schreibhefte an 20 Kinder verteilt werden.
- Alle Kinder und Familien waren auch 2021 krankenversichert. Es gibt keine staatliche Grundfürsorge, so dass dies keine Selbstverständlichkeit darstellt und die Kosten durch ora Kinderhilfe gedeckt werden.
- Aufgrund der prekären wirtschaftlichen Lage des Landes, hat die Regierung auf Covid-Lockdowns verzichtet. Stattdessen wurden Maßnahmen zur Prävention und Eindämmung des Virus gefördert. Wir haben Aufklärungs- und Hygienekurse unter den Patenkindern und ihren Eltern durchgeführt.
- Die Anzahl der Selbsthilfegruppen hat sich von sechs auf elf Gruppen erhöht. Dies ist besonders auf eine erhöhte Anzahl an Patenkindern zurückzuführen, wodurch auch mehr Eltern am Programm teilnehmen können:



- Die fünf Gruppen aus Gihanga sind in der Ziegen-, Schweine- und Hühnerzucht aktiv und bauen Reis und Gemüse an.
- In Murenge züchten die drei Selbsthilfegruppe Ziegen und Hühner und fokussieren sich vor allem darauf, mit ihren Ersparnissen ältere Frauen aus der Gemeinde zu unterstützen, die allein kein Einkommen mehr erwirtschaften können.
- In Musaga betreiben die Mitglieder der drei Selbsthilfegruppen eine Handelskooperative.

- ☉ Das Ernährungszentrum in Musaga konnte seine Angebote weiterführen und mehr als 100 Kinder behandeln, die von Mangelernährung und Wurmbefall betroffen waren. 50 schwangere Frauen erhielten jede Woche ein Kilo nahrhaftes Mehl, das sie während ihrer Schwangerschaft stärkt und die gesunde Entwicklung ihrer Babys unterstützt. Außerdem fanden Kurse zu Kindererziehung und Beratungen für alleinerziehende Mütter statt.
- ☉ In Musaga nahmen die Patenkinder an wöchentlich stattfindenden Kinderklubs teil, bei denen sie in einem geschützten Umfeld gemeinsam miteinander spielen und Spaß haben. Während der Sommerferien wurden zudem Englischkurse angeboten.
- ☉ In Gihanga-Gatumba wurde mit den Projektpartnern SOJPAE/CDSP im Jahr 2021 ein neues Ernährungs-

zentrum eröffnet. Die Gegend wurde im Februar und April 2021 stark überflutet. Infolgedessen verloren zahlreiche dort ansässige Familien ihr gesamtes Hab und Gut. Viele Kinder hungern und leiden lebensbedrohlich an Unterernährung. Hier verschafft das neue Ernährungszentrum Abhilfe und sorgt dafür, dass den Kindern mittels einer speziellen hochkalorischen Diät, Wurmkuren und einer regelmäßigen Überwachung ihres Gesundheitsstatus‘ geholfen wird.

- ☉ In Murenge konnten die Patenkinder an Trommel- und Tanzkursen teilnehmen. In Burundi besteht eine lange Tradition des Trommelns. Während das Trommeln nur den Jungen vorbehalten ist, konnten die Mädchen an Tanzkursen teilnehmen und traditionelle Tänze lernen. Beide Gruppen treten regelmäßig bei Feierlichkeiten im Dorf auf.

Projekt mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) von 2021 bis 2023

Seit Juli 2021 führt ora Kinderhilfe gemeinsam mit dem Projektpartner SOJPAE das vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geförderte Projekt „*Intervention für die Achtung der Rechte und die Verbesserung der Lebensbedingungen zugunsten benachteiligter Kinder in Burundi*“ durch.

Vulnerable Gruppen wie Kinder mit Behinderungen, Straßenkinder und vernachlässigte Kinder leiden besonders unter Stigmatisierung und Ausgrenzung. Projektziel ist die Achtung der Rechte und die Verbesserung der Lebensbedingungen für diese Kinder in nachhaltiger Weise. Zu diesem Zweck werden bis Ende Februar 2023 Schulungs- und Sensibilisierungsworkshops auf verschiedenen gesellschaftlichen Ebenen durchgeführt.

Gleichzeitig werden betroffene Kinder identifiziert, gezielt unterstützt und in Familien und Schulen reintegriert. Bis Ende Dezember 2021 konnten 142 Kinder aus den drei Zielgruppen an den Standorten Gihanga, Murenge und Musaga identifiziert werden. 25 davon waren Straßenkinder, die erfolgreich in ihre Familien zurückgeführt werden konnten. Für den Zeitraum der Identifikation bis zur Reise zurück in ihren Heimatort kamen die 25 Jungen im Transitzentrum unter, das zu Beginn des Projekts in Musaga eingerichtet wurde.

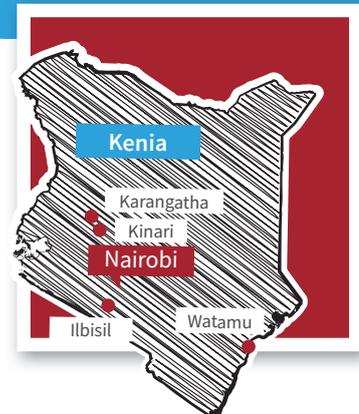
Eine Blindenschule wurde mit neuen Unterrichtsmaterialien in Brailleschrift ausgestattet. Ein inklusives Schulinternat erhielt neue Rollstühle. Außerdem haben 191 Mitglieder des Kinderschutzkomitees an den drei Standorten gelernt, wie benachteiligte Gruppen von Kindern geschützt und gefördert werden können.







Projektpartner: Village Economic Empowerment (VEE) & Chafisi Orphanage
Projektorte: Karangatha, Kinari, Ilbisil und Watamu
ora-Beteiligung seit: 2008
Förderung 2021: 152.779,72 €



Kenia – Karangatha, Kinari, Ilbisil und Watamu

Leben in Kenia

Kenia galt lange als der wirtschaftliche Motor Ostafrikas. Im Jahr 2021 haben Dürren, eine Heuschreckenplage, ausbleibende Regenfälle sowie das Coronavirus die Situation im Land deutlich verschlechtert. Die Ernten der Bevölkerung haben stark gelitten und dies hat unter anderem zu einem Anstieg der Nahrungsmittelpreise geführt. Die Coronakrise hat ferner zu mehr Arbeitslosigkeit und großen finanziellen Schwierigkeiten in den Familien geführt. Die Rücklagen der Menschen sind aufgebraucht. Viele Kinder sind mangel- oder unterernährt. Kenia hat auch mit HIV/Aids zu kämpfen. In Kenia leben etwa 1,4 Millionen Aids-Waisen, deren Eltern verstorben sind. Sie sind oft auf sich allein gestellt und müssen arbeiten, um für sich selbst sorgen zu können.

ora in Kenia

ora Kinderhilfe engagiert sich in Kenia an vier Standorten:

- in einem Landwirtschaftsprojekt in Ilbisil,
- in zwei weiteren Landwirtschaftsprojekten in Karangatha und Kinari
- in einer Schule mit Internatsbetrieb in Watamu-Chafisi

Projekte in Kenia

In der Region um Ilbisil, die im Massai-Gebiet im Süden Kenias liegt, ist die anhaltende Dürre ein großes Problem für die Bevölkerung. Die Wasservorräte werden knapper. Das nomadisch geprägte Leben der Massai muss mehr und mehr aufgegeben werden, da die Wasserstellen für die Tiere immer schwerer zu finden sind. Ein Brunnen und ein klimaangepasstes Landwirtschaftsprojekt unterstützen die Bevölkerung. Dazu wurden Tröpfchen-Bewässerungssysteme eingeführt und drei Gewächshäuser zum Anbau von Feldfrüchten errichtet. Es gibt außerdem eine Schule für die Kinder, sodass sie vor Ort zur Schule gehen können. Dadurch werden kilometerlange und gefährliche Wege zur nächsten Schule vermieden.

In den Dörfern Karangatha und Kinari, die 90 km von Nairobi entfernt liegen, gibt es zwei Landwirtschaftsprojekte mit fünf Hektar Anbaufläche für die Bevölkerung. Dies unterstützt die regionalen Kleinbauern, die mit ihren eigenen Feldern nicht genug Geld verdienen. Durch die zusätzliche Anbaufläche können sie ihr Einkommen erhöhen, und gleichzeitig neue Anbaumethoden erlernen. Die Kinder der Bauernfamilien sind ora Patenkinder.

In Watamu, nördlich von Mombasa, finanzieren wir die „Wings of Mercy“-Schule mit angeschlossenem Internat. Zwei Drittel der Schüler wohnen dauerhaft dort. Die Klassen sind mit etwa 20 Kindern für afrikanische Verhältnisse klein, sodass die Kinder auch individuell gefördert werden können. Neben dem täglichen Unterricht werden nachmittags künstlerische und sportliche Aktivitäten angeboten. Außerdem werden die Kinder täglich mit drei Mahlzeiten sowie bei Bedarf medizinisch versorgt.



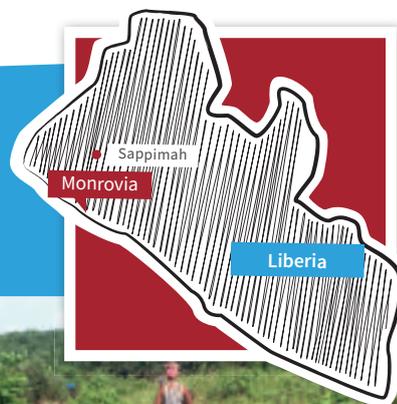


Hilfe konkret

- ☉ Insgesamt 588 Patenkinder und ihre Familien wurden mit Nahrung, Kleidung, Medikamenten und Schulmaterialien versorgt. Besonders in der Corona-Pandemie sicherte das die Existenz der Familien.
- ☉ An allen Projektstandorten gab es eine Weihnachtsfeier mit den Patenkindern, auf der sie unvergessliche Momente, Essen und Geschenke miteinander teilten.
- ☉ Für alle ora Patenkinder und ihre Familien wurde die Basiskrankenversicherung weitergeführt.
- ☉ Wir verteilten Wasserfiltersysteme, damit für alle Familien sauberes Trinkwasser gewährleistet wird.
- ☉ Außerdem wurden in 2021 Selbsthilfegruppen gegründet, damit die Familien sich gegenseitig mental und materiell unterstützen.
- ☉ In Kinari und Karangatha wurden die Felder regelmäßig bewirtschaftet. Dabei sind die Projektteilnehmer in 15 Gruppen aufgeteilt, die zusammen planen, sparen, reinvestieren und sich gegenseitig unterstützen. Wir registrierten die Gruppen bei der Lokalregierung, um zusätzliche finanzielle Unterstützung von Regierungsprogrammen und Finanzinstitutionen bekommen zu können. Die Hilfe kann frühestens in 2022 konkret werden. Auf den Feldern wurden u.a. Kartoffeln, Kohl und Spinat angebaut. Alle Projektteilnehmer wurden in nachhaltigen und effektiven Anbaumethoden geschult.
- ☉ Das vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geförderte Projekt in Ilbisil zur „Verbesserung der Ernährungssituation durch ein ortsspezifisches Landwirtschaftsprogramm“ wurde in 2021 umgesetzt. Drei Gewächshäuser wurden gebaut und Tröpfchen-Bewässerungssystem verlegt. Tropfen um Tropfen erfolgt nun eine effiziente und wassersparende Wasserabgabe an die Pflanzen. Alle Teilnehmer wurden in nachhaltigem Anbau, Wassereffizienz und gesunder Ernährung geschult.



Projektpartner: Youth Coalition for Education in Liberia (YOCEL)
Projektorte: Sappimah, Gbarpolu County
ora-Beteiligung seit: Juli 2020
Förderung 2021: 27.133,08 €



Liberia

Leben in Liberia

Liberia liegt in Westafrika und gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. Jeder dritte Einwohner hungert. Jedes dritte Kind ist zudem ernsthaft unterernährt. Etwa die Hälfte der Bevölkerung hat keinen Zugang zu einer Toilette. Von den 5,2 Millionen Einwohnern sind 51,7 % Analphabeten. Gewalt gegen Kinder und Jugendliche, insbesondere Mädchen, ist weit verbreitet; einschließlich Missbrauch, Belästigung und Ausbeutung. Kinderarbeit und -ehen sind vor allem in den ländlichen Gebieten trauriger Alltag.

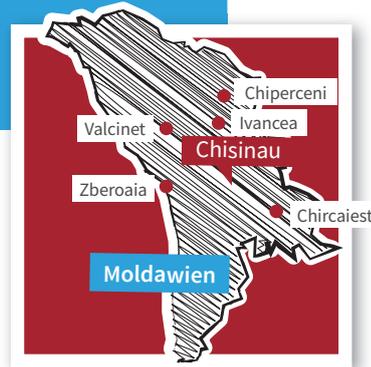
ora in Liberia

Im Dorf Sappimah setzt sich ora Kinderhilfe seit 2020 gemeinsam mit dem lokalen Projektpartner „YOCEL“ ein. Die 1.000 Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner leben in prekären Verhältnissen: Es fehlt an sauberem Wasser, ausreichend Ernährung und Sanitäreinrichtungen. Zumeist essen die Menschen nur eine Mahlzeit am Tag. Fast alle Frauen im Dorf produzieren in mühevoller Handarbeit Gari, eine Art Mehl aus Maniok. Da es zu wenige Kunden dafür gibt, kämpfen die Familien täglich ums Überleben. Das wenige und einseitige Essen schwächt vor allem die rund 400 Kinder im Dorf.

Hilfe konkret

- ☉ Mit Hilfe der Dorfbewölkerung konnte 2021 die Grundschule in Sappimah umfassend renoviert werden. Die Zahl der Kinder, die zur Schule gehen, hat sich dadurch von 50 auf fast 200 erhöht. Es wurden fünf neue Lehrer und Lehrerinnen eingestellt.
- ☉ 25 ora Patenkinder wurden mit Schuluniformen und Schulmaterialien ausgestattet. An der örtlichen Schule wurde ein für die Kinder kostenfreies Mittagessen etabliert, sodass die Eltern finanziell entlastet werden. Zudem bleibt den Kindern in der Mittagspause der lange Weg nach Hause erspart; sie werden direkt in der Schule ausreichend versorgt.
- ☉ Durch die Schulrenovierung wurden zeitweilig einkommensschaffende Maßnahmen geschaffen, von denen die Eltern der Patenkinder direkt profitiert haben. Es gab bezahlte Beschäftigungen für Bauarbeiter, Näherinnen, die Schuluniformen hergestellt haben und Köchinnen, welche die Schulspeisung zubereiteten.
- ☉ Es gab Schulungen für die Lehrer und Lehrerinnen zum Unterrichten und zu anderen pädagogischen Themen.
- ☉ Zwei besonders gefährdeten Patenkinder konnte das Leben gerettet werden: Survival (2) wurde gegen lebensbedrohliche Mangelernährung behandelt und in das regionale Unternährungsprogramm aufgenommen. Die Schülerin Miatta (8) wurde im Krankenhaus wegen ihrer Sichelzellenanemie behandelt und mit helfenden Medikamenten versorgt.
- ☉ Im Dezember 2021 haben alle 200 Grundschul Kinder Schuhe als Weihnachtsgeschenk erhalten. Nun ist der Weg in die Schule für die Kinder nicht mehr so beschwerlich und die Füße der Kinder sind vor spitzen Gegenständen und kleineren Tieren, die sich auf dem Schulweg befinden, geschützt.

Projektpartner: ora Moldawien
Projektorte: Chişinău, Chiperceni, Valcinet, Zberoaia, Ivancea und Chircaiesti
ora-Beteiligung seit: 1992
Förderung 2021: 412.115,34 €



Republik Moldau

Leben in der Republik Moldau

Die Republik Moldau ist das ärmste Land Europas. Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion war die Republik in Anarchie verfallen und erholt sich seitdem nur langsam. Seit 2021 wird das Land von Maia Sandu, der ersten Frau im Amt als Ministerpräsidentin, geführt. Sie priorisiert die Bekämpfung der hohen Korruption im Land, die Förderung wirtschaftlicher Entwicklung, Justizreformen und die Verbesserung der Lebensbedingungen. Die Republik Moldau hat eine Bevölkerung von 2,6 Millionen Menschen. Auf der Suche nach Arbeit leben aktuell 35 % der erwerbsfähigen Moldauer im europäischen Ausland. Zurück bleiben oft Kinder und Senioren. Mehr als 150.000 Kinder leben elternlos in Heimen oder auf der Straße.

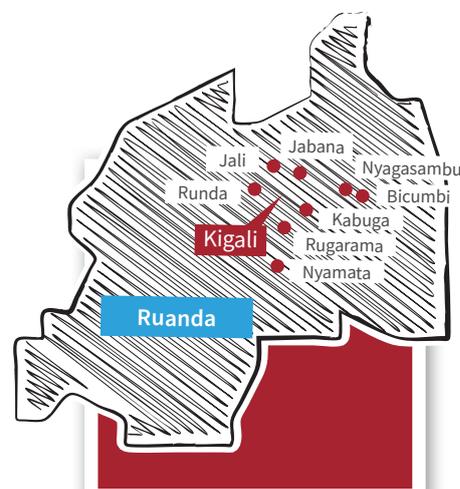
ora in der Republik Moldau

Seit 1992 engagieren wir uns in der Republik Moldau. In Chişinău und fünf weiteren Ortschaften lindern wir die Not der Menschen. Wir fördern Kinderzentren, Schulen und ein Altersheim. Bedürftige Familien erhalten regelmäßig ein Nahrungsmittelpaket. Hilfstransporte stellen die Versorgung der sozialen Einrichtungen mit Lebensmitteln und Dingen des täglichen Bedarfs sicher. In den Kinderzentren erleben die Patenkinder ein sicheres Umfeld zum gemeinsamen Spielen, Lernen, Essen und Musizieren.



Hilfe konkret

- 🕒 2021 wurden 163 ora Patenkinder mit Nahrung, Kleidung, Medikamenten, Schulmaterialien und Hausschuhen versorgt. Im Rahmen des Projektes „Unterstützung während der Pandemie“ haben mehr als 600 Familien monatliche Lebensmittelpakete erhalten. Aufgrund von steigenden Öl- und Lebensmittelpreisen im Jahr 2021 war dies für die Familien sehr hilfreich.
- 🕒 Pandemiebedingt konnten die Kinderzentren erst im Juni wieder ihren täglichen Betrieb aufnehmen. Während der Sommerferien konnten die Kinder an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen. Besuche im Schwimmbad und im Freizeitpark sowie Gartenarbeit, Basteln, Musizieren und Picknicken standen auf dem Programm.
- 🕒 30 Senioren und Seniorinnen wurden im Altersheim betreut und mit Hygieneartikeln, Lebensmitteln, Möbeln und Kleidung versorgt. Es konnte ein neuer Kühlschrank für die Küche finanziert werden.
- 🕒 Das Büro, Gewächshaus und Lagerhaus unserer Partnerorganisation ora Moldova wurden im August durch intensive Regenfälle und anschließende Überschwemmung stark beschädigt. Die gesamte Ernte wurde dabei vernichtet. Wir unterstützten die Aufräum- und Aufbauarbeiten mit zeitnaher finanzieller Hilfe.
- 🕒 Im September wurden die vier Kinderzentren in Chiperceni, Zberoaia, Valcinet und Chircaiesti mit je 5-6 Computern ausgestattet. Ein freiwilliger Helfer aus Deutschland hat jedes der Kinderzentren besucht und die Kinder und Betreuerinnen im Umgang mit den Computern geschult. Die Kinder nutzen die Computer rege für die Hausaufgaben, zum Spielen und zum Tanzen.
- 🕒 Im Walkerhaus in Chiperceni wurde eine neue Heizanlage eingebaut.
- 🕒 58,5 Tonnen an Sachspenden wurden durch uns in die Republik Moldau geliefert und haben geholfen, die Menschen mit dem Nötigsten zu versorgen.



Projektpartner:	Solace Ministries
Projektort:	Bicumbi, Kabuga, Kagarama, Jali, Nyagasambu, Nyamata, Runda, Jabana
ora-Beteiligung seit:	2006
Förderung 2021:	117.745,50 €

Ruanda

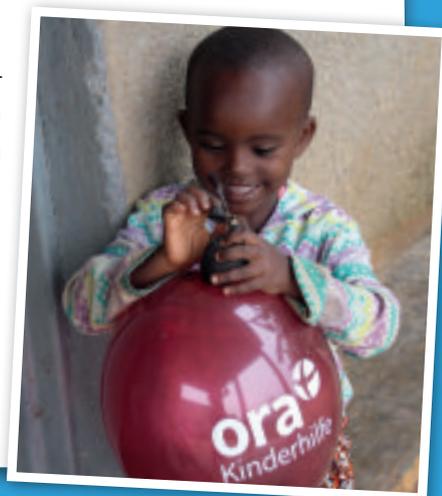
Leben in Ruanda

Ruanda ist das am zweit dichtesten besiedelte Land Afrikas. Auf einer Fläche kleiner als Brandenburg leben 13 Millionen Menschen. Da viele Menschen von der Landwirtschaft leben, kommt es häufig zu Konflikten um Anbauflächen und Weideland.

Viele Familien leiden noch immer unter den Folgen des grausamen Genozids von 1994. Hunderttausende verloren Angehörige und ihre Existenzgrundlage. Trauma, Armut und Krankheit begleiten die Menschen bis heute. Vor allem im ländlichen Raum versuchen die Witwen des Genozids auf kleinen Äckern ihren Lebensunterhalt zu bestreiten.

ora in Ruanda

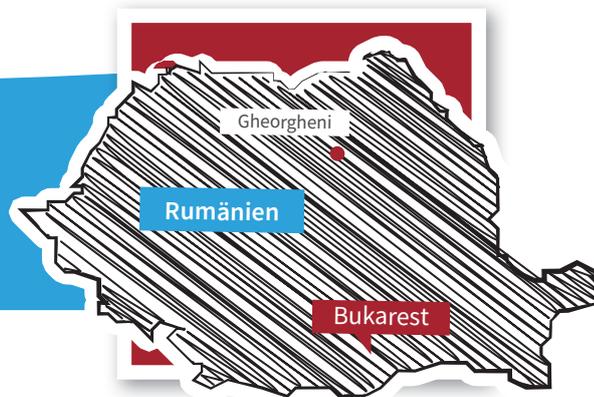
ora Kinderhilfe ist in Ruanda in acht Regionen tätig: Bicumbi, Kabuga, Runda, Rugarama, Nyagasambu, Nyamata, Jali und Jabana. Dort fördern wir Communitys. Die Frauen und Kinder in unseren Programmen verpflichten sich freiwillig füreinander einzustehen. Sie kümmern sich umeinander, teilen miteinander Sorgen und Nöte, beten zusammen und helfen sich gegenseitig. Die Frauengruppen werden durch ora Kinderhilfe regelmäßig betreut und begleitet. Außerdem wird ihnen durch einkommensschaffende Maßnahmen geholfen. Sofern es finanziell möglich ist, erhalten die Frauen Nutztiere, die die tägliche Versorgung sichern. Es gibt außerdem Zugang zu Mikrokrediten, mit deren Hilfe sich Frauen eigene Geschäfte aufbauen können.



Hilfe konkret

- 493 Patenkinder wurden 2021 mit Schulmaterialien gefördert.
- Je nach Bedarf erhielten die Mädchen und Jungen auch eine Schuluniform oder Beihilfen zum Schulessen.
- Alle Familien der ora Patenkinder haben die Möglichkeit, sich krankenversichern zu lassen und, wenn nötig, zum Arzt zu gehen.
- Außerdem steht den Familien eine Lebensversicherung offen. Damit können sie Geld sparen, das später für die Studiengebühren der eigenen Kinder aufgewendet werden kann.
- Weiterbildungen zum Thema Startup und Business-Planung wurden mit den Familien durchgeführt. Die Familien erhielten die Möglichkeit eigene Business-Pläne zu entwerfen: Manche Teilnehmer haben danach den Schritt in die Selbständigkeit gewagt.
- 2021 wurde in Zusammenarbeit mit unserem lokalen Partner Solace Ministries und der Regierung ein Programm zur Altersvorsorge ins Leben gerufen. Dieses soll die soziale Absicherung der Bevölkerung verbessern.
- Die Corona-Pandemie hatte große Auswirkungen auf Ruanda. Viele Menschen mussten zu Hause bleiben, verloren ihre Jobs und gerieten so noch stärker in Armut. Wir haben Nothilfe geleistet und Lebensmittelpakete an betroffene Familien verteilt. Es wurden 340 Familien in 14 Gemeinden versorgt.
- Das Landwirtschaftsprojekt in Kabuga konnte 2021 knapp 27 Tonnen Reis ernten.
- Ein Teil der am Fotoband „Rwandan Daughters“ beteiligten Frauen nahm an Schulungen zum Thema Unternehmensgründung teil. Zehn Frauen wurden mit Mikrokrediten unterstützt und konnten so eigene Unternehmen gründen. Diese verhelphen ihnen zu mehr finanzieller Stabilität und Unabhängigkeit.

Projektpartner: ora international Rumänien
Projektort: Gheorgheni und Umgebung
ora-Beteiligung seit: 1991
Förderung 2021: 590.440,76 €



Rumänien

Leben in Rumänien

Das landschaftlich wunderschöne Land am Schwarzen Meer ist seit 2007 Mitglied der EU und befindet sich seither im Spannungsfeld von wirtschaftlichem Aufschwung und Armut. Noch immer lebt etwa jeder Dritte der 19 Millionen Einwohner in prekären Verhältnissen. Besonders leiden darunter die Kinder. Jedes zehnte Kind wächst in Armut auf. Gewalt und Alkoholprobleme in den Familien, Ausbeutung, Kinder- und Menschenhandel sowie die Diskriminierung – vor allem von Roma-Kindern – sind für viele Menschen die bittere Realität.

Das durchschnittliche Einkommen liegt bei ca. 700 Euro im Monat – bei weitgehend westlichen Preisen. Die Covid-19-Pandemie verschlimmerte die Armut. Viele Menschen verloren ihre ohnehin unterbezahlten Jobs. Besonders groß ist die Armut auf dem Land. Dort fehlt es am Nötigsten. Viele Familien leben unter dem Existenzminimum.

ora in Rumänien

Seit 30 Jahren engagiert sich ora Kinderhilfe in der Region rund um Gheorgheni. Inmitten der Ostkarpaten gelegen ist die Stadt mit ihren 20.000 Einwohnern, umgeben von idyllischen Wäldern. Mangels Industrie oder Tourismus gibt es viel zu wenige Arbeitsplätze. Der Großteil der Bevölkerung geht keiner regelmäßigen Arbeit nach. Gelegenheitsjobs und vertragslose Tätigkeiten reichen nicht aus, um die Familien ausreichend zu versorgen.



Hilfe konkret

- ☉ 366 Kinder wurden 2021 durch das ora Patenschaftsprogramm regelmäßig versorgt. Sie und ihre Familien erhielten Lebensmittel, Hygieneartikel, Kleidung und Schulmaterialien. Bei Bedarf erhielten sie Unterstützung für medizinische Behandlungen.
- ☉ Im Kinderheim „Unterm Regenbogen“ lebten im Berichtsjahr 16 Kinder, davon 9 ora Patenkinder. Sie haben dort ein liebevolles Zuhause gefunden und wurden ebenfalls mit allem Lebensnotwendigen versorgt.
- ☉ Im Obdachlosenheim und Mutter-Kind-Heim lebten im Berichtsjahr durchschnittlich 23 Menschen. Sie wurden liebevoll umsorgt.
- ☉ Über das gesamte Jahr 2021 konnten 68,1 Tonnen Hilfsgüter verteilt werden. Davon profitierten auch die Senioren, die mit ihren kleinen Renten nicht über den Monat kommen und auf die Lebensmittelpakete existenziell angewiesen sind.





Projektpartner: Village Community Development (VCD)
Projektort: Grafton, 3 Miles, Makaimba
ora-Beteiligung seit: 2015
Förderung 2021: 72.006,00 €



Sierra Leone

Leben in Sierra Leone

Sierra Leone gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. Auf dem Index der menschlichen Entwicklung (HDI) belegt es Platz 182 von 189. Von den rund 7 Millionen Einwohnern leben 70 Prozent in extremer Armut. Die Alphabetisierungsrate beträgt nur 48 %. Hunger und Arbeitslosigkeit bestimmen den Alltag. Aufgrund von Mangelernährung und schlechter medizinischer Versorgung liegt die Kindersterblichkeit bei 10,9 Prozent. Die Ebola-Epidemie 2014/15 hat viele Familien zerrissen und unzählige Kinderwaisen zurückgelassen. Großes Elend beherrscht das Land – physisch wie psychisch. Die Restriktionen und Ausgangssperren zur Eindämmung von Covid-19 verschlimmerten die Not im Land und spitzten die Ernährungssituation weiter zu.

ora in Sierra Leone

Seit 2015 setzt sich ora Kinderhilfe für die Kinder und Familien ein. In Zusammenarbeit mit „Village Community Development“ (VCD) lindert das Hilfswerk das Leid der Menschen und generiert Einkommen schaffende Maßnahmen. In 3 Miles, Grafton und dem Fischerdorf Makaimba sind wir umfassend im Einsatz.

Hilfe konkret

- ☉ 214 Kinder waren 2021 im ora Patenschaftsprogramm. Sie wurden mit Lebensmitteln, Kleidung, Schulmaterialien und, wenn nötig, mit Medikamenten versorgt.
- ☉ Die von uns betriebene Grundschule namens „Victory Academy“ wurde erweitert: Von der Vorschule bis zur 5. Klasse können die Kinder nun diese Schule besuchen. Die Anzahl der Schüler ist von 159 in 2020 auf 196 in 2021 gestiegen. 60 neue Schulbänke wurden angefertigt und 3 neue Tafeln angeschafft. Acht Lehrerinnen und Lehrer und der Schulleiter unterrichten die Kinder an der Schule.
- ☉ Alle Kinder wurden mit Schulmaterialien und Schuluniformen ausgestattet.
- ☉ Der Akkreditierungsprozess der Schule bei den örtlichen Behörden dauert weiter an: Sollte die „Victory Academy“ die staatliche Anerkennung erhalten, ist sie durch öffentliche Gelder förderfähig.
- ☉ Auf den Feldern rund um 3 Miles wurden Bohnen, Süßkartoffeln und Kassava angebaut. Auf den ca. 30 km entfernten Feldern in Makulamba, außerdem Erdnüsse und Mais. Die Eltern der Patenkinder kümmern sich um die Pflanzen und sparen die Erträge aus den Ernteverkäufen in Spargruppen. Das Geld wird für medizinische Notfälle, anteilige Gewinne für die Projektteilnehmer, sowie die Neuanschaffung von Saatgut und Gartengeräten verwendet.
- ☉ Die Kooperation mit dem nahe gelegenen Gesundheitszentrum wurde in 2021 fortgesetzt: Es wurden Seminare und Schulungen zu (weiblicher) Hygiene, sexuell übertragbaren Krankheiten, Verhütung und weiblicher Genitalverstümmelung durchgeführt. Kein Mädchen aus 3 Miles wurde mehr beschnitten.

- ☉ Schulungen zur richtigen Aufbewahrung von Trinkwasser verhindern Durchfallerkrankungen. Das Wasser in den Brunnen wurde regelmäßig mit Chlor behandelt, damit es keimfrei und sauber bleibt.
- ☉ Mit dem lokalen Gesundheitszentrum wurde eine Abmachung geschlossen, dass alle Patenkinder vergünstigt behandelt werden. ora Kinderhilfe übernimmt die Behandlungskosten.
- ☉ Alle ora Patenkinder wurden gegen Würmer behandelt und gegen Tetanus geimpft.
- ☉ Im April und Oktober hat ein Zahnarzt die Zähne der Kinder und älteren Bewohner untersucht und viele kaputte Zähne gezogen. Zahnbürsten und Zahnpasta wurden verteilt. Inzwischen hat niemand mehr Angst vor dem Zahnarzt und alle nehmen die kostenfreien Behandlungen gerne an.

Grafton:

- ☉ Die Erweiterung der bestehenden Bäckerei um ein Café konnte im Berichtsjahr abgeschlossen werden. 25 alleinerziehenden Frauen und zehn Jugendliche haben so die Möglichkeit zur Erwirtschaftung eines kleinen Einkommens erhalten.
- ☉ Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen haben sich in Spargruppen organisiert, um einander Kleinstkredite zu ermöglichen.

Makambia:

- ☉ Zu Beginn des neuen Jahres wurde ein von der lokalen Kirche bereitgestelltes Gebäude, als Erweiterung der Grundschule fertiggestellt. Wir konnten die Schule mit

Tischen und Stuhlbank, Tafeln und Schulmaterialien ausstatten, sodass nun 124 Kinder in den Klassen 1 bis 6 die Schule besuchen können. Außerdem finanzieren wir das Lehrergehalt für vier weitere Lehrer und Lehrerinnen an der Schule.

- ☉ Wir haben ein kostenfreies Schulmittagessen für die Schulkinder etabliert, um dem großen Problem der Mangelernährung unter den Kindern entgegenzuwirken. Einige Frauen aus der Community bereiten dieses Essen zu und erhalten dafür eine finanzielle Aufwandsentschädigung.
- ☉ Die Kinder sind seitdem gesünder und müssen seltener zum weit entfernten Arzt gehen.
- ☉ Durch eine großzügige Privatspende konnte im Jahr 2021 ein eigenes Fischerboot für die Gemeinde in Makaimba gebaut werden. Bislang gab es nur das Fischerboot aus der Nachbargemeinde. Wenn sich die Fischer das Boot ausleihen wollten, mussten sie anschließend 70% ihres Fanges als Mietpreis abgeben. Durch das dorfeigene Fischerboot entfällt die Miete, die Erträge bleiben fortan vollständig bei den Fischern.





Nothilfe



Haiti

Partner: Communities Organizing for Haitian Engagement and Development (COFHED)
Einsatzorte: Camp-Perrin
ora-Beteiligung: August 2021
Förderung 2021: 4.402,23 €

Die wirtschaftliche und soziale Entwicklung des Landes wird von der politischen Instabilität und den vielen Naturkatastrophen stark erschwert. Nach dem Erdbeben in 2010, sowie den Wirbelstürmen 2016 und 2017, kam es im August 2021 zu einer erneuten Naturkatastrophe. Ein Erdbeben der Stärke 7,2 erschütterte den Inselstaat. Über 2.200 Menschen verloren ihr Leben, tausende Opfer ihr Hab und Gut.

☞ Wir leisteten sofortige medizinische Versorgung von Menschen, die durch das Erdbeben Verletzungen erlitten hatten.

- ☞ An 336 Familien haben wir Lebensmittelpakete verteilt.
- ☞ Auch dem Kindergarten in Lougou und der Schule „Le Jardin des Rossignols“ haben wir mit Lebensmittellieferungen geholfen.
- ☞ In 22 Orten haben wir 393 Hygienepakete verteilt.
- ☞ Wir haben die Finanzierung von Wellblech und Nägeln zum Wiederaufbau von Häusern und Gemeinschaftsgebäuden übernommen.



Libanon

Partner: Lebanese Society for Educational and Social Development (LSESD) - Department: Middle East Revive and Thrive (MERATH)
Einsatzorte: Beirut
ora-Beteiligung: Juli–Oktober 2021
Förderung 2021: 20.000,00 €

Der Libanon ist seit Jahren krisengeschüttelt. Nach der verheerenden Explosion im Beiruter Hafen 2020 sorgten im Berichtsjahr eine Inflationsrate von 137 % sowie die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie dafür, dass immer mehr Libanesen und syrische Geflüchtete unter die extreme Armutsgrenze fielen.

☞ Mit unserer Förderung konnten von Juli bis Oktober 2700 Hygienepakete an die Bevölkerung Beiruts verteilt werden.

Die Körperpflegeprodukte, Wasch- und Putzmittel, Desinfektionsmittel, Schutzmasken, Monats-Hygieneprodukte sowie Handtücher versorgten die Familien im Durchschnitt für einen gesamten Monat.

- ☞ Neben dem Hygienepaket erhielt jede Familie Lebensmittelgutscheine für den eigenen Erwerb von Nahrungsmitteln.



Republik Moldau

Partner: ora Moldova
Einsatzorte: Cojusna
ora-Beteiligung: August 2021
Förderung 2021: 11.000,00 €

Im August 2021 kam es zu starken Regenfällen in der gesamten Republik Moldau. Viele Landwirte verloren ihre gesamte Ernte, es kam zu großen Überschwemmungen. Davon war auch unser Projektpartner ora Moldova betroffen. Die Felder und das angrenzende Gewächshaus standen über einen Meter hoch unter Wasser. Das Gewächshaus wurde durch den Wasserschaden stark beschädigt. Für die Reparatur des Gewächshauses und die Aufräumarbeiten konnten wir 11.000 € Spenden zur Verfügung stellen.

☞ Der an das Gewächshaus angrenzende Bachlauf musste von Geäst und Müll befreit werden. Auch die abgestorbenen

Pflanzen mussten großräumig von den Feldern entfernt und entsorgt werden. Mit Hilfe von zusätzlichen Arbeitskräften wurden diese Arbeiten bewältigt.

- ☞ Das Gewächshaus wurde anschließend fachmännisch repariert und gegen erneute Überflutungen gesichert.
- ☞ Neues Saatgut für u. a. Kartoffeln, Zwiebeln, Karotten, Rote Beete, Salat und Bohnen wurde durch die Nothilfespenden finanziert. Das Gemüse wird im Altenheim und in den sozialen Zentren für die Zubereitung von Speisen verwendet.



Projektort: Berlin Lichtenberg
ora-Beteiligung seit: 2017

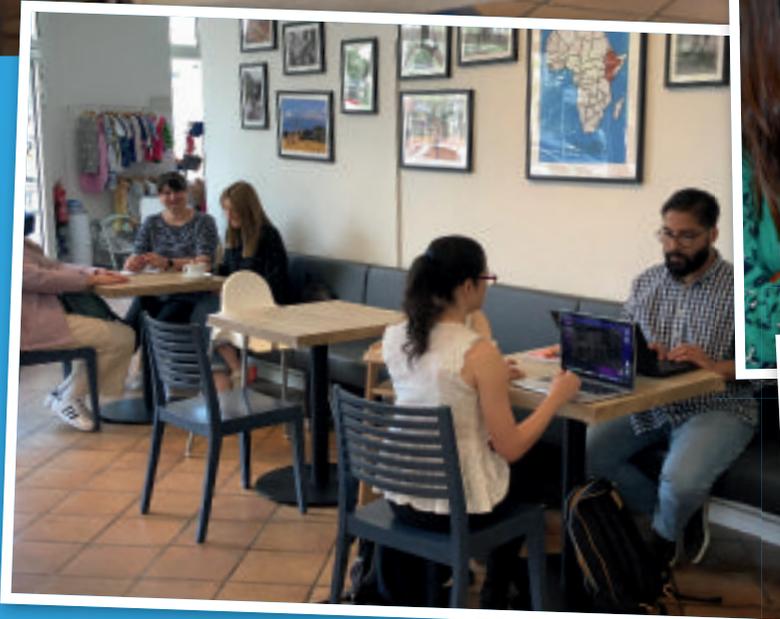
Interkulturelles Begegnungszentrum »aufatmen«

ora Kinderhilfe in Deutschland

Als ora Kinderhilfe sind wir besonders in Afrika und Osteuropa engagiert. Doch auch vor unserer eigenen Haustür in Berlin wirken wir. Der Bezirk hat eine der höchsten Quoten an Alleinerziehenden – berlin- und deutschlandweit. Viele dieser Eltern haben den Wunsch nach Austausch, Beratung und Gemeinschaft. Inmitten der anonymen und hektischen Großstadt bieten wir ihnen einen Ort an – zum „aufatmen“. Neben dem etablierten offenen Familiencafé und dem Secondhandshop für Kinder wird das Angebot an Kursen und Programmen stetig erweitert. Mehr als 160 Personen nehmen regelmäßig mit ihren Kindern die Angebote wahr. Für sie ist das „aufatmen“ inzwischen zu einer vertrauten Anlaufstelle geworden.

Angebote und Programme im »aufatmen«

- ☉ Seit 2018 sind wir als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt. Damit sind wir durch das Jugendamt förderungsfähig und haben im Berichtsjahr finanzielle Förderungen des Bezirkes Berlin-Lichtenberg erhalten.
- ☉ Bedingt durch die Covid-19-Pandemie musste im Berichtsjahr das reguläre Angebot über längere Zeit eingeschränkt bleiben. Das Begegnungszentrum war durchgängig geöffnet, jedoch durften aufgrund der Kontaktbeschränkungen keine Gruppenaktivitäten stattfinden. In dieser Zeit wurde einiges an Online-Angeboten installiert, die die Gäste abrufen und umsetzen konnten:
 - Malvorlagen
 - Basteltipps
 - Rezeptvorschläge
 - Anregungen zum Sport machen
 - Hilfe zu weiterführenden Beratungen
- ☉ Durch häufig wechselnde Corona-Verordnungen hatten wir die große Herausforderung, neue bzw. angepasste Regeln binnen kurzer Zeit umzusetzen. Eine Reihe der Hygiene- und Abstandsregeln konnten mittels eines extra entwickelten Hygienekonzepts eingeführt und umgesetzt werden.
- ☉ Die im Herbst 2020 etablierten Spaziergänge mit den Gästen wurden beibehalten. Der persönliche Austausch an der frischen Luft hat vielen (alleinerziehenden) Eltern spürbare Entlastung verschafft.



- ☉ Auch beim Verkauf von Speisen und Getränken durch ein geöffnetes Fenster ergaben sich häufig tiefgehende Gespräche.
- ☉ Die Angebotspalette wurde im Berichtsjahr um eine „Papagruppe“ und zwei Kurse für Kinder („FenKid“ und „Klimperklang“) ergänzt. Im Herbst 2021 startete eine Schwangerenberatung durch eine Hebamme.
- ☉ Im Sommer 2021 konnte mit Hilfe von Spenden und einer Förderung durch den Bezirk ein Lastenrad angeschafft werden. Es steht den Bewohnern der Nachbarschaft kostenlos zur Verfügung.
- ☉ Die Vernetzung mit den Anwohnern und mit anderen öffentlichen Trägern in Berlin-Lichtenberg wurde 2021 weiter vertieft.



Zusätzliche Projektausgaben

Immer wieder unterstützen wir auch bereits bestehende Projekte. Diese Projekte werden nach Bedarf gefördert. Im Jahre 2021 sind dafür Mittel in Höhe von 120,00 € an den Verein *Gemeinsam gegen Menschenhandel* und 3.000,00 € an *Gemeinsam für Afrika* geflossen.

Unsere Einkommen schaffenden Maßnahme in Kenia wurde über die *ChangeBusiness GmbH* im Jahr 2021 mit einem Betrag von 53.676,00 € gefördert.

Weitere Sachspenden

ora Kinderhilfe leistet einen Teil seiner Hilfe durch Sachspenden. Dafür nutzen wir bereits bestehende Strukturen. Dies spart erheblich Kosten und stellt sicher, dass die Hilfe zügig und sicher bei den Bedürftigen ankommt. Im letzten Jahr haben wir Sachspenden im Wert von 1.613.108,29 € an ora Österreich sowie weitere deutsche Projekte weitergeleitet. Die gespendeten Lebensmittel, Hygieneartikel sowie Kleidungsstücke wurden weiter verteilt in Hilfsprojekte in Osteuropa, u. a. in Bulgarien und Bosnien.



Wir sagen DANKE

Sachspenden leisten in der Versorgung armer Kinder, Familien und Senioren einen wertvollen Beitrag. Die hier aufgeführten Firmen stehen beispielhaft für die vielen Unternehmen, die uns mit Sachspenden aus ihrer Produktion helfen, tausende Menschen regelmäßig zu versorgen. **Herzlichen Dank für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit! Ihre Hilfe ist unschätzbar wertvoll und spendet vielen Menschen Versorgung, Trost und Hoffnung.**



Wirkungskontrolle

Unser Ziel: Kinderleben verändern

Die Menschen in unseren Projektländern leben unter schwierigen Rahmenbedingungen. Ihnen fehlt es an vielem, was für uns selbstverständlich ist. Ihre Not ist groß und betrifft viele Bereiche ihres Lebens (Ernährung, Gesundheit, Wohnen, Arbeit, Digitalisierung etc.). Umso wichtiger ist es, dass unsere Hilfe mit ihren begrenzten Mitteln gezielt und mit langfristigem Erfolg zur Besserung der desolaten Lebensumstände beiträgt. Unsere Arbeit stellen wir immer wieder auf den Prüfstand. Die Fragen lauten: Wie wirkt unsere Hilfe? In welchem Maße bringt sie die gewünschte Veränderung?

Durch Beobachtungen, Auswertungen und regelmäßige Berichte erhalten wir ein differenziertes Bild davon, wie sich unsere Projekte entwickeln. So können wir sehen, ob sie tatsächlich zu dem erwünschten Ziel führen, das Leben von Kindern zu verbessern.

Bei der Planung von Vorhaben greifen wir auf bereits gemachte Erfahrungen und die Ergebnisse aus dem im Vorhinein getätigten Community-Assessment zurück. Ausgangspunkt ist die Identifikation der Probleme und der Potenziale der Menschen vor Ort. Da der Fokus der Projektplanung auf den zu erreichenden Ergebnissen liegt und wir den Ansatz verfolgen, die Unterstützung bestmöglich zu gestalten, sind die genaue Untersuchung der lokalen Begebenheiten sowie eine Risiko- und Potenzialanalyse wichtiger Bestandteil der Projektplanung. Danach werden gemeinsam mit den Menschen und Projektpartnern Maßnahmen entwickelt, um die Situation langfristig zu verbessern. An der Umsetzung der Hilfsmaßnahmen sind die Menschen partizipativ beteiligt.

Was wird beobachtet?

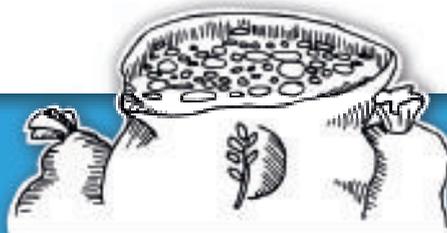
Handelt es sich um ein in sich abgeschlossenes Projekt, wie beispielsweise den Bau eines Brunnens, ist das Ergebnis relativ leicht zu bewerten: Sobald die Trinkwasserversorgung einer Dorfgemeinschaft gesichert ist, kann von einem Erfolg gesprochen werden.

Der Erfolg eines langfristig angelegten Patenschaftsprogrammes ist schwieriger zu messen: Die Entwicklung eines Kindes und die damit verbundenen Zukunftschancen lassen sich nicht leicht in Zahlen ausdrücken. Hier berücksichtigen wir die gesamte Situation des Patenkindes. Wir beobachten, ob das Kind sich gesund entwickelt, regelmäßig die Schule besucht und wie es ihm in seiner Familie geht. Wir schauen uns die gesamte Lebenssituation der Familie an und ermitteln beispielsweise die Entwicklung des Familieneinkommens.

Wie wird beobachtet?

In der Weise, wie die Situation vor Ort vielschichtig ist, muss auch das Ergebnis eines Projektes mehrdimensional betrachtet werden. Deshalb haben wir verschiedene Methoden entwickelt, um differenzierte Aussagen darüber treffen zu können, wie unsere Hilfe wirkt. Wir haben Indikatoren definiert, die die Fortschritte in den Projektländern messbar machen. Speziell entwickelte Fragebögen erheben die Situation vor Ort und geben ein genaues Bild darüber, inwiefern das Programm seine Ziele erreicht.

Hinzu kommt das regelmäßige Reporting über die digitalen Medien. Regelmäßig sprechen wir mit den Projektpartnern und erfahren so wichtige Details. Zusätzlich reisen Mitarbeitende regelmäßig in die Projektländer, um sich ein genaues Bild von den Fortschritten der Arbeit vor Ort zu verschaffen. Wir besuchen die Heimatorte der Patenkinde, sprechen mit den Eltern und Teilnehmenden an den Einkommen schaffenden Maßnahmen und lassen uns von unseren Partnern detailliert zeigen, wie Geld- und Sachspenden eingesetzt werden.



Transparenz und Kontrolle

werden groß geschrieben

Als spendenfinanziertes Hilfswerk sind wir in besonderer Weise unseren Unterstützerinnen und Unterstützern sowie Spenderinnen und Spendern verpflichtet. Unsere Aufgabe ist es, verantwortungsvoll mit Geld- und Sachspenden umzugehen. Die uns anvertrauten Mittel und Güter setzen wir wirksam ein und stellen dies transparent dar. Wir legen unsere Arbeitsweise offen. Verschiedene externe Prüfer kontrollieren uns und auch wir selbst überprüfen regelmäßig, wie unsere Hilfe ankommt und ob sie eine nachhaltig positive Veränderung bewirkt.

Externe Prüfung

Das Finanzamt, verschiedene Wirtschaftsprüfer sowie das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) kontrollieren die Verwendung der Mittel von ora Kinderhilfe. Sie alle kommen zu demselben Ergebnis: Wir gehen verantwortungsvoll mit Spenden um. Sie haben uns den pflichtgetreuen und gewissenhaften Umgang mit den uns anvertrauten Mitteln bescheinigt – mit einem Testat, einem Siegel und einem Freistellungsbescheid.

Interne Prüfung

Neben diesen externen Prüfungsinstanzen überwachen intern die Vereinsmitglieder und der Aufsichtsrat des Vereins unsere Arbeit. Verschiedene Kontrollmechanismen sorgen dafür, dass finanzielle Zuwendungen und materielle Güter effektiv und ordnungsgemäß eingesetzt werden. So gibt es beispielsweise ein Vier-Augen-Prinzip und Buchhaltung und Zahlungsverkehr werden getrennt voneinander durchgeführt.

Unser Projektteam begleitet die Entwicklung der Projekte intensiv. Regelmäßige Gespräche, ein enges Reportsystem sowie der geschulte Blick und die langjährige Erfahrung der Mitarbeitenden sorgen dafür, dass die Projekte sich positiv weiterentwickeln und die Menschen vor Ort tatsächlich die Hilfe erfahren, die sie brauchen.

Selbstverständlich sind wir auch unseren Unterstützern und Förderern gegenüber transparent. Regelmäßige Berichte und aktuelle Projektinformationen geben Einblick in unsere Arbeit. Patinnen und Paten können sich im persönlichen Kontakt mit ihrem Patenkind davon überzeugen, dass ihre Unterstützung ankommt. Der Jahresbericht gibt detailliert Auskunft über Geldflüsse und Mittelverwendungen.

Bei einer Spende in Höhe von 100 Euro kamen 82,20 Euro im Jahr 2021 in unseren Hilfsprojekten an.



Anerkannt gemeinnützig und besonders förderungswürdig.
Jede Spende für unsere Projekte ist von der Steuer absetzbar.

Bei einer Spende in Höhe von 100 Euro kommen 82,24 Euro in unseren Hilfsprojekten an.

Projektaufwand:	82,24 %
Öffentlichkeitsarbeit:	9,22 %
Verwaltung:	8,54 %

82,24 %

9,22 %

8,54 %

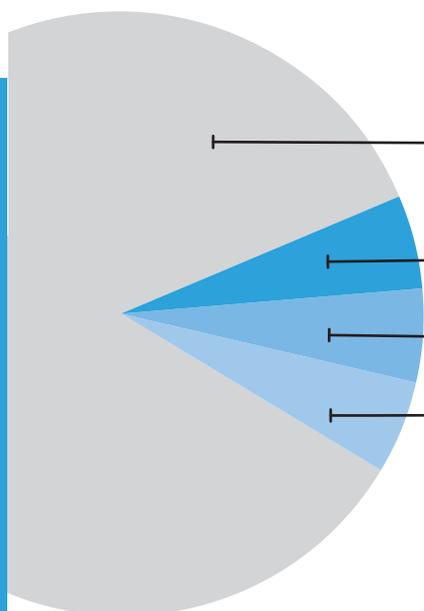
Einnahmen

im Geschäftsjahr 2021

	2021	2020	Vergleich zum Vorjahr
Geldspenden & Fördermittel	930.834,57 €	936.664,27 €	2,5 %
Zahngold	61.124,40 €	59.134,51 €	3,4 %
Erbschaften	8.586,97 €	24.826,44 €	-65,4 %
Sachspenden	2.744.365,59 €	2.893.250,67 €	-5,1 %
Patenschaftsbeiträge	813.808,46 €	745.440,95 €	9,2 %
sonstige Erträge	113.641,63 €	311.519,11 €	-63,5 %
sonstige Erträge (wirt. GB)	220,56 €	220,56 €	0,0 %
Umsatzerlöse (wirt. GB)	11.060,94 €	7.333,31 €	50,8 %
Umsatzerlöse (Zweckbetrieb)	0,00 €	123,35 €	-100,0 %
Umsatzerlöse (Vermögensverw.)	7.406,50 €	3.968,50 €	86,6 %
Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,0 %
Gesamt	4.720.314,62 €	4.982.481,67 €	-5,3 %

Mittelverwendung

im Geschäftsjahr 2021



Projektaufwand	Euro	%	Vergleich Vorjahr	%
Projektförderung	3.431.189,70 €	78,1	3.551.588,18 €	79,2
Projektbegleitung	180.339,57 €	4,1	123.119,59 €	2,7
Zwischensumme	3.611.529,27 €	82,2	3.674.707,77 €	81,9
Werbung und allg. ÖA.	404.704,46 €	9,2	410.870,17 €	9,2
Verwaltungsaufwand	375.054,64 €	8,6	399.123,08 €	8,9
Zwischensumme	4.391.288,37 €	17,8	809.993,25 €	18,1
Summe Gesamtaufwand	4.391.288,37 €	100,0	4.484.701,02 €	100,0



Detaillierte Darstellung

des Aufwandes nach Sparten

	Projektbegleitung	Werbung und allg. Öffentlichkeitsarbeit	Verwaltungsaufwand	Summe
Personalaufwand	161.276,52 €	92.393,53 €	136.933,79 €	390.603,83 €
Abschreibungen	3.214,53 €	6.161,18 €	4.018,16 €	13.393,86 €
sonstige Aufwendungen	15.797,11 €	306.051,21 €	234.038,42 €	555.886,74 €
Zwischensumme	180.288,15 €	404.605,91 €	374.990,37 €	959.884,43 €
Zinsaufwand	51,42 €	98,55 €	64,27 €	214,24 €
Gesamt	180.339,57 €	404.704,46 €	375.054,64 €	960.098,67 €

	Ideeller Bereich	Vermögensverwaltung	Zweckbetrieb	Wirtschaftlicher Gesamtbetrieb	Summe
Gesamtertrag	4.701.626,62 €	7.406,50 €	0,00 €	11.281,50 €	4.720.314,62 €
Gesamtaufwand	-4.366.765,80 €	-14.116,17 €	-19,27 €	51.094,99 €	-4.431.996,23 €
Ergebnis	334.860,82 €	-6.709,67 €	-19,27 €	-39.813,49 €	288.318,39 €

Bilanz

Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 2021

Vermögenslage und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen der Bilanzzahlen in TEUR für die beiden Abschlussstichtage 31. Dezember 2020 und 31. Dezember 2021.

Aktiva

	Bilanz zum 31. Dezember 2021		Bilanz zum 31. Dezember 2020		Veränderung gegenüber Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielles Anlagevermögen	0,00	0,0	0,00	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	100,67	8,7	112,64	12,3	-12,0	-1,3
Finanzanlagen	0,45	0,0	0,45	0,0	0,0	0,0
Vorräte	35,08	3,0	29,19	3,2	5,9	0,6
Forderungen	0,00	0,0	0,00	0,0	0,0	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	25,16	2,2	24,55	2,7	0,6	0,1
Flüssige Mittel	1.000,18	86,1	747,19	81,7	253,0	27,6
Rechnungsabgrenzungsposten	0,56	0,0	1,02	0,1	-0,5	-0,1
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,0	0,00	0,0	0,0	0,0
Summe Aktiva	1.162,1	100	915,0	100	247,1	27,0

Passiva

	Bilanz zum 31. Dezember 2021		Bilanz zum 31. Dezember 2020		Veränderung gegenüber Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	1.091,23	93,9	844,34	92,3	246,9	27,0
Rückstellungen	18,64	1,6	16,40	1,8	2,2	0,2
Kreditverbindlichkeiten	0,00	0,0	0,00	0,0	0,0	0,0
Lieferverbindlichkeiten	32,12	2,8	39,30	4,3	-7,2	-0,8
Verbundverbindlichkeiten	0,00	0,0	0,00	0,0	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	15,53	1,3	8,00	0,9	7,5	0,8
Rechnungsabgrenzung	4,59	0,4	7,00	0,7	-2,4	-0,2
Summe Aktiva	1.162,1	100	915,0	100	247,1	27,0



Erläuterungen zur Bilanz

Die Erhöhung der Bilanzsumme um TEUR 247 gegenüber dem Vorjahr korrespondiert mit der Erhöhung der flüssigen Mittel um TEUR 253, die ihrerseits im Wesentlichen aus dem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 247 resultiert.

Das Anlagevermögen hat sich im Berichtsjahr um TEUR 12 auf TEUR 101 vermindert. Dies ist durch die laufenden Abschreibungen in Höhe von TEUR 9 und Abgänge von TEUR 8 zurückzuführen, denen Zugänge in Höhe von TEUR 5 gegenüberstanden.

Die unter den Vorräten aktivierten Waren in Höhe von TEUR 35 (Vj.: TEUR 29) betreffen zum einen erhaltene Sachspenden, die zum Bilanzstichtag noch nicht weitergeleitet waren. Der Ansatz erfolgte mit den von den Spenderunternehmen angegebenen Werten abzüglich eines Wertabschlags im Hinblick auf die Gängigkeit und der Haltbarkeitsdauer von 80% (Vorjahr: 80%). Zum anderen wird ein Bestand an Fotobüchern ausgewiesen.

Das als Eigenkapital ausgewiesene Vereinsvermögen ist in Höhe des Jahresüberschusses des Berichtsjahres um TEUR 247 gestiegen.

Die Gesamtleistung ist gegenüber dem Vorjahr geringfügig um TEUR 46 gesunken. Dies resultiert hauptsächlich aus dem Rückgang der Sachspenden. Die Gesamtleistung setzt sich zu TEUR 18 aus Umsatzerlösen sowie zu TEUR 4.558 aus Einnahmen aus Spenden zusammen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um TEUR 198 gegenüber dem Vorjahr gefallen. Dies geht vor allem auf einen Einmaleffekt im Vorjahr aufgrund von Erträgen aus Rechtsvergleichen zurück, der durch den Anstieg der Fördermittel im Berichtsjahr nicht ausgeglichen werden konnte.

Der Leistungsaufwand ist leicht überproportional um TEUR 123 gesunken. Im Bereich Personalaufwand haben sich Erhöhungen von TEUR 67 ergeben, was auf den gestiegenen Personalbedarf aufgrund zusätzlicher Projekte zurückzuführen ist.

Der sonstige betriebliche Aufwand hat sich geringfügig um TEUR 17 erhöht. Neben den kleineren Schwankungen der einzelnen Positionen sei in diesem Zusammenhang der Anstieg der Repräsentations- und Marketingkosten um TEUR 15 erwähnt.

Testat des Wirtschaftsprüfers

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Testat des Wirtschaftsprüfers

Mit dem Prüfungsurteil vom 13. Mai 2022 hat ora Kinderhilfe von der B + G Revisions- und Beratungsgesellschaft einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für das Geschäftsjahr 2021 erhalten. Dieser lautet auszugsweise:

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss des ora Kinderhilfe international e.V. – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie den Anhang einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt »Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses« unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit den Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Wiesbaden, 13. Mai 2022
B + G Revisions- und Beratungsgesellschaft GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft





Organisationsstruktur und Vereinsfunktionen

Struktur des Vereins

ora Kinderhilfe international e. V. wurde 1981 unter dem Namen „Deutscher Hilfsfonds“ als überkonfessionelles, christlich-humanitäres Hilfswerk gegründet. Im Jahr 2014 wurde der Verein in „ora Kinderhilfe international“ umbenannt. Seit 2014 ist das Kinderhilfswerk von Berlin aus tätig.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung. Er ist berechtigt, für Spenden, die ihm für seine satzungsgemäßen Zwecke zugewendet werden, Zuwendungsbestätigungen nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck auszustellen. Die letzte Freistellungsbescheinigung des Finanzamtes für Körperschaften I Berlin ist vom 20. Oktober 2020. Diese bestätigt die Steuerfreiheit für die Kalenderjahre 2017 bis 2019. Die Steuernummer des Vereins lautet 27/674/52916. Sie finden die genauen Angaben zu Einnahmen und Ausgaben des Vereins auf Seite 31 dieses Jahresberichts. Besonders betonen möchten wir, dass wir keine Provisionen oder Erfolgsbeteiligungen zahlen.

Als eingetragener Verein sind wir rechtlich, organisatorisch und finanziell selbstständig und unabhängig. Der Verein hat 12 Mitglieder (Stand Juni 2022). Fünf Mitglieder davon sind Aufsichtsratsmitglieder. Die genauen Aufgaben der einzelnen Organe des Vereins sind in den §§ 5 ff. der Vereinsatzung geregelt. Da ora Kinderhilfe international e.V. zur Durchführung seiner mildtätigen und gemeinnützigen Zwecke auf Spenden angewiesen ist, betreiben wir als Verein strategisches sowie systematisches Fundraising. Dies geschieht durch verschiedene Methoden, hauptsächlich durch regelmäßige Spendenbriefe in Papierform, durch unseren Online-Newsletter, die Website, soziale Medien, durch Anzeigen in verschiedenen Zeitschriften sowie Besuche in Gemeinden, christlichen Kreisen und Schulen.

Die Organe nach § 5 der Vereinssatzung

Die Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung trifft sich mindestens einmal im Jahr. Sie organisiert die Belange des Vereins. Alle Mitglieder sind ehrenamtlich tätig. Mitglieder erhalten in ihrer Eigenschaft als Mitglieder keine Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins. Bei ihrem Ausscheiden aus dem Verein oder der Auflösung des Vereins erhalten sie keinerlei Entschädigung für ihre Mitgliedschaft. Ihre Aufgabe besteht u. a. in der Wahl, Entlastung und ggf. Abwahl der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder und aus dem Ausschluss von Mitgliedern. Die Mitgliederversammlung beschließt die Ziele und Ausrichtung der Geschäftstätigkeit des Vereins. Die Mitglieder können die Auflösung des Vereins, die Verwendung seines Vermögens und Satzungsänderungen beschließen.

Der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei Personen, die durch die Mitgliederversammlung gewählt werden. Derzeit hat der Aufsichtsrat fünf Mitglieder: Vorsitzender Kristian Furch (freiberuflicher Unternehmensberater), Simone Kannenwischer (Schulsekretärin), Dr. Dorothee Schliephake (Mikrobiologin), Aleko Vangelis (Trainer, Coach und Moderator) und Professor Dr. Helmut Wannenwetsch (Professor für Betriebswirtschaftslehre).

Alle Mitglieder verzichten auf eine Aufwandsentschädigung. Unter anderem übernimmt das Gremium die Aufgabe einer Kassenprüfung, die er auch durch geeignete, fachkundige Dritte vornehmen lassen kann. Der Aufsichtsrat hat für das Geschäftsjahr 2021 beschlossen, die Kassenprüfung durch die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft B + G mit Sitz in Wiesbaden durchführen zu lassen.

Der Vorstand

Der Vorstand, bestehend aus mindestens zwei Personen, leitet den Verein im Rahmen der Satzung und der Beschlüsse der übrigen Vereinsorgane. Beide können den Verein allein vertreten. Für ihr Engagement erhalten Sie eine vom Aufsichtsrat beschlossene Aufwandsentschädigung bzw. Honorarzählung. Der Vorstand ist laut Satzung vom 10.08.2019 berechtigt, eine Geschäftsführung einzusetzen. Mit Stephanie Röwe für die Finanzen (zu 50%) und Carmen Schöngraf für das Personal (zu 50%) ist die Position der Geschäftsführung ab dem 1.10.2019 besetzt worden. Laut den Richtlinien des DZI-Spendensiegels kann die Veröffentlichung der Summe der Jahresgesamtbezüge unterbleiben, wenn durch die Veröffentlichung der Summe der Jahresgesamtbezüge auf die Vergütung einzelner Vorstandsmitglieder geschlossen werden kann. Dies ist gegeben, da der Vorstand des Vereins aus zwei Mitgliedern des Vereins besteht.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2021 hatte der Verein ora Kinderhilfe international e. V. 13 fest angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit unterschiedlichen Stellenanteilen sowie zwei 450-€-Kräfte. Davon entfielen vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im dauerhaften Beschäftigungsverhältnis auf das Interkulturelle Begegnungszentrum „aufatmen“.



Großes bewirken mit einem eigenen Projekt

Geeignet für Privatpersonen und Unternehmen

Sie möchten einen eigenen Beitrag leisten, um die Lebenssituation von Kindern zu verbessern? Sie möchten eine Schulklasse mit neuen Stiften und Schreibheften ausstatten? Oder mit dem Bau eines Brunnens gleich einem ganzen Dorf Zugang zu sauberem Trinkwasser ermöglichen? Mit ora Kinderhilfe haben Sie die Möglichkeit, ihr ganz eigenes Projekt zu verwirklichen. In allen unseren Projekten gibt es Investitionsbedarf. Die Bedarfe

orientieren sich an dem, was die Kinder und Familien dringend benötigen, und reichen von kleinen Investitionen bis hin zu großen Baumaßnahmen. Lassen Sie uns gemeinsam herausfinden, welches der örtlichen Vorhaben zu Ihnen passt. Gerne erstellen wir Ihnen Ihre persönliche Projektskizze nach Maß, unterstützen Ihr Projekt und dessen öffentlichkeitswirksame Darstellung.



Segensspuren hinterlassen mit einem Vermächtnis

Persönlich, vertraulich und diskret

Ein Sprichwort sagt: „Das letzte Hemd hat keine Taschen“. In den Himmel können wir nichts mitnehmen, doch Segensspuren auf der Erde können wir hinterlassen. Hinterlassen Sie über Ihr Leben hinaus einen segensreichen Fußabdruck und lassen Sie die Werte weiterleben, die Ihnen wichtig sind.

Mit einem Vermächtnis oder eine Nachlassspende an eine gemeinnützige Organisation wie ora Kinderhilfe, sorgen Sie gut vor und lassen Ihre Nächstenliebe und Barmherzigkeit noch lange Zeit Gutes bewirken.

Als eine vom Finanzamt anerkannte gemeinnützige Organisation sind wir von der Erbschaftssteuer befreit. Gleiches gilt für Schenkungen zu Lebzeiten, die ebenfalls von der Schenkungssteuer befreit sind. So erreichen Sie, dass Ihr Nachlass direkt und ohne Abzüge das Leben vieler Kinder zum Positiven verändert.

Kleiner Einsatz mit großer Wirkung

Unverbindlich, überschaubar und hilfreich

Mit einer Projektpatenschaft fördern Sie ein wichtiges Thema der Entwicklungszusammenarbeit und helfen unmittelbar allen Kindern in unseren Projektländern. So verschieden die Länder sind, so ähnlich sind die Probleme: Armut, Hunger, Mangelernährung verhindern Bildung und eine angemessene Gesundheitsversorgung.

Angepasst an die jeweiligen Gegebenheiten haben wir in allen unseren Partnerländern Projekte, die dem entgegenwirken. Mit zusätzlichen Projekten zu den Themen Ernährung, Bildung,

Zahnhygiene und Mädchenhygiene fördern wir die Versorgung und Gesundheit von Eltern und Kindern.

Mit einem monatlichen Beitrag von 10 EUR sorgen Sie als Projektpate 12 Monate dafür, dass Kinder besser ernährt, mit Schulmaterialien ausgestattet, zahnärztlich untersucht sowie die Mädchen während ihrer Menstruation mit Hygieneartikeln versorgt sind. Eine Projektpatenschaft endet automatisch und muss nicht gekündigt werden.



Verändern Sie das Leben eines Kindes zum Guten

Persönlich und nachhaltig

Eine ora Patenschaft ist die persönlichste und nachhaltigste Form der Unterstützung: Über die regelmäßige Unterstützung schenken Sie einem Kind Perspektiven für eine selbstbestimmte Zukunft. Mit monatlich 35 EUR sorgen Sie dafür, dass ein Kind ausreichend und gesund ernährt ist, Kleidung und Bildung erhält und Zugang zu medizinischer Versorgung hat.

Gleichzeitig fördern Sie das Umfeld Ihres Patenkindes. Die Eltern/Erziehungsberechtigten nehmen an einkommensschaf-

enden Maßnahmen sowie an Lebens-, Gesundheits- und Landwirtschaftsseminaren teil und wir kümmern uns um den Ausbau der örtlichen Infrastruktur. Mal in Form einer Schule, ein anderes Mal mittels einer Krankenstation oder eines Brunnens – je nachdem, was vor Ort gebraucht wird. Mit Ihrer ora Patenschaft wenden Sie so das Leben eines Kindes, das ganzer Familien und die ganzer Dorfgemeinschaften zum Positiven.

www.ora-kinderhilfe.de | 030 – 643 87 82 30

Wir schaffen es,

dass Kinder satt werden

Deshalb fördern wir ausreichende und gesunde Ernährung.

dass Kinder die Schule besuchen

Deshalb fördern wir Bildung.

dass Kinder gesund aufwachsen

Deshalb fördern wir Gesundheit und Hygiene.

dass Kinder vor Vernachlässigung und Missbrauch geschützt werden

Deshalb fördern wir Schutz und Betreuung.

dass Hilfe schnell dort ist, wo sie dringend gebraucht wird

Deshalb leisten wir Katastrophenhilfe.

**ora Kinderhilfe
international e. V.**

Schottstraße 2
10356 Berlin

Tel.: 030 – 643 87 82 30
Fax: 030 – 643 87 82 59

info@ora-kinderhilfe.de
www.ora-kinderhilfe.de

Postbank Frankfurt am Main

IBAN: DE33 5001 0060 0000 0506 09
BIC: PBNKDEFFXXX

